

Auf der Westküste sieht sich der eigentliche Handel mit Lebendtieren ab. In langen Reihen liegen dort zu beiden Seiten der Straße die schwarzten Wachtmeister mit ihren Produkten, und nur seltsam kann man sich durch die Menschenmassen drängen. Eine Schule gegen die glühende Hitze hat von der Regierung zu beiden Seiten des Schattendenkmals aus Wellblech errichtet. Hier ziehen sich die Männer der schwarzen Großhandelsfamilie entlang, welche die eigentlichen Zwischenhändler zwischen den Factoreien und dem Hafen bilden. Häufig haben die schwarzen Handlende mehr Personen zur schwierigen als zu weichen Farbe, selbst wenn sie für die Waren einen entsprechend höheren Preis bezahlen müssen.

Zum Osten der Straße trifft man sehr viele Leute aus dem Innern des Landes an, in einer nicht weniger als vollständige Toilette, mit nachdrücklich mit einem kleinen weißen Schurz bekleidet. Sie bieten kleine Stücke Feuerholz zum Verkauf an. Weiter nach Westen gelangt man zu den Fischermeistern, was man schon von ferne gewahr wird, denn wenig wohlbekannt sind die kleinen, zum Rest angebrachten Fische, die für die Küstengemeinde eine Delicatesse bilden, von den Europäern aber mit Absche betreut und schrecklich genannt werden. Lebensmittel aller Art, wie Maibrotte, kleine Fischstücke, die an See und Seele mit einer Palmlinse oder einer grünen Blüte verziert werden, werden hier verkauft. Den Gemüse- und Obstmarkt bilden unter Anderem grüne und ungewöhnliche Maibrotte, kleine Zwiebeln und Mehl, Ananas, Orangen, kleine Citronen, sowie grüne und ungewöhnliche Gewürze.

Auch Glasgeräte und Tücher, die erst aus den Factoreien gebracht sind, werden hier angeboten; Thooldorf, europäisch; Flaschen aller Art, kleine Messer, ja auch Pfeiladen, sowie zur Herstellung von Amüriungen dienende Messingstäbe bilden ein dezentrales Kaufobjekt. Daneben steht man Jäger, Wildwirte und in einzelnen kleinen Städten verhandeln. Schalen, Käufe und Kalabassen, die wichtigsten Haushaltsgüter unserer Schwarzen, sind dort ebenfalls zu haben. Laut in den engelnen Straßen, Thonars, der Nachtmusik verhandelt wird, und der in großen Kalabassen gefüllte Palmenteellen bilden die nördlichen Geprägtheit dar. Palmen, sowie seltener Gewebe, machen den Schuh dieses kurzen Alters.

Am Ende der Straße ist der Fleischmarkt. Schaf- und Rogenfleisch, auch das der eingeborenen delikate Schweinefleisch wird in großen und kleinen Portionen angeboten, während Rindfleisch nur selten zu haben ist, da die Kinder erst weit her aus dem Innern herangetrieben werden müssen. Rindfleische sind Holzfässer aufgelegt, um über dem Feuer kleine Fleischstücke zu rösten, eine besondere Delicatesse für die Eingeborenen. Schwarze Polizisten halten in dem bunten Gewirre die Ordnung aufrecht, denn häufig ist der Markt in den Vormittagsstunden sehr stark besucht. Überall stehen Gruppen fröhlich und scherhaft unter.

In Zone, der Metropole unserer Kolonie, ist auch unsere schwarze Polizeitruppe untergebracht. Diese stand in früheren Jahren in Trübs, dem einzigen Regierungssitz von Togo, und ist erst vor zwei Jahren mit der Verlegung der Landeshauptmannschaft nach Lome weiter vorwärts geschritten. Die ersten Berufe mit dieser zusätzlichen ca. zweihundert Mann starke Truppe stand im Jahre 1885 durch den ersten Polizeimeister von Matroski gemacht worden. Zuerst bestand sie nur aus 20-30 Männern, die eine weiße, mit einem roten Borsfel bekleidete Matrosen-Uniform trugen. Unter dem zufälligen Druck dieses gewissenhaften Exercitiermeisters, der aus dem zweiten Garde-regiment hervorgegangen ist und desselbe als Feldmarschall verlassen hatte, um auf offiziellem Boden andere neuen schwarzen Recruten zu detaillieren Soldaten zu machen, führte die Ausbildung schnell vorwärts. Trotz der Strenge im Dienst hat der hohe Polizeimeister es verstanden, dass bald die Liebe seiner Untergenannten zu erwecken. Auch bis jetzt haben sich bei den schwarzen Unteroffizieren, von denen der Letzte, Molla, sogar zum Feldmarschall avanciert ist, die Eigentümlichkeiten und die Ausdrücke ihres ersten Lehrmeisters erhalten.

Atomisch und erheiternd ist es, wenn man die schwarzen Unteroffiziere kommandiert hört. Man glaubt, sich auf den Exercitierplatz eines weiteren Garnisons zu befinden. „Rechts um!“ „Links um!“ „Marsh!“ „Charge fertig!“ „Schieß, schieß, noch einmal, Schießkopf!“ Klingt es barfuß aus einer alten schwarzen Unteroffiziersstimme. „So, so“, der beliebteste Ausdruck des Polizeimeisters Matroski, hat ihm auch den Namen „So“ eingebracht, da das „Mehr So“ lange noch nach seinem Tode als Erinnerung in Erinnerung geblieben ist. Noch zu „So“'s Zeiten erhielt die kleine Truppe auf seinen Befehl eine dunkelblaue Uniform, die rot eingefasst und mit roten Achselklappen verziert war. Dazu wurde eine preußische Unteroffiziersmütze mit der deutschen Farbe getragen, so dass die Uniform der unsere preußischen Infanterie überein lähm. In Stelle des Waffenrotes trat eine blaue Bluse mit gelben Knöpfen, und die lange Mützenkappe wurde durch eine kurze, bis an die Knie reichende, ersetzt.

Im Frühjahr 1894 übernahm Heinrich Klose auf Befehl des früheren Landeshauptmanns von Togo, jetzigen Gouverneurs von Kamerun, Herrn v. Pottkammer, noch dem Tod des Polizeimeisters von Matroski als erster Offizier die für die offiziellsten Verhältnisse zuverlässiger dargestellte Truppe. Sie war insgesamt auf 70 Mann angewachsen. Die Bewaffnung bestand und besteht auch noch heute aus der Jägerbüchse, Modell 71, und dem dazu gehörigen Jägerhänger. Als Reiteroffizier der Cavallerie machte er dem Befehl in der ersten Zeit nicht wenig Mühe, sich in die Verhältnisse zu finden, und sonderbar kam es ihm oft vor, ontfest mit Compah und Theodolit das Land zu durchsuchen, was der eigentliche Zweck seiner Aktivitäten war, auf seinem „Ritter-Schiff zu fliegen“ oder hinter dem Exercitierplatz zu laufen. Bald jedoch erfuhr er, sich in seine neue Stelle hinzugefunden, und begann nun, die Truppe zu organisieren. Dieselbe wurde in Corporalshäfen eingeteilt, was nicht wenig Mühe verursachte.

Die Truppe besteht nur aus Soldnern, die natürlich den verschiedenen Stämmen angehören. Die Mehrzahl waren Haussa, Analogole, Leute der Kifé, vom Chosstamm, jener einige Wobos und Krabobs und einige von anderen Stämmen. Ja sogar ein Baluba, Name Alakala, war dabei. Letzterer war ein treuer Begleiter des verdienstvollen Leitenden Dr. Wolf, welcher ihn von seinem Heile mit Major Wissmann mitgebracht hatte. Dieser Hanfbaucher hatte ein heimiges Leben hinter sich. Zuerst war er als Junge mit Dr. Wolf gegangen, später wurde er als Soldat und Dolmetscher diesen auf seinen letzten Marsch ins Innere begleitet und als einziger lebte bei dem Schwerpunkt gewahrt, ihm auch noch dem Tode die letzte Ehre erwiesen und ihn, in eine deutsche Flagge gehüllt, in die feste Erde gekehrt. Alakala spricht festlich deutsch und führt überhaupt ein großes Sprachtalent zu besitzen, da er sich sowohl in der Uehe, wie in der Hassia, als auch in der englischen Sprache verhältnisweise kann. Infolge dieser Eigenschaft wurde Alakala, der mittlerweile zum Unteroffizier befördert ist, als Dolmetscher für die Truppe gebraucht.

Die Truppe steht mit der Zeit auf 100 Rümpfe angewachsen. Also steht sie daher ja nach dem Stamm in Corporalshäfen. In der Spitze waren je zwei Haussacorporalshäfen mit je 20 Mann, die wieder unter ihrem denselben Stamm angehörigen Jäger, einen Unteroffizier oder Schreiber, standen. Es folgten die Analogole, die Uche und die noch Kenntnis der Sprachen zu Gruppen zusammengefassten übrigen Stämme, die ebenfalls von einem mit der Sprache seiner Mannschaften vertrauten Unteroffizier befehligt wurden. Molla, der damals Sergeant war, vertrat gleichzeitig den Felsenkel.

Um eine Interaktionsszene abzuhalten, die schwarze Garde mit den Pflichten eines Soldaten bekannt machen zu können,

wurde in Corporalshäfen angetrieben. Kaloala verdonnerte damals das Deutsche oder Englische in die Exercitier-, welche sämtliche Charakter verbanden. Diese wiederum traten vor ihre Corporalshäfen und verdonnerten das Gehörte in der ihnen bekannten Sprache. Natürlich kann in einer solchen Infrastrukturenzone der Verständlichkeit der Sprachen nichts geschehen außer viel gekratzt werden, denn häufig kommt der Unteroffizier oft durch vier Sprachen und Dolmetscher an die eigentliche Stelle. Doch man möchte sich eben behelfen, so gut es ging. Nicht unerwähnlich war die schwarze Gesellschaft für gute Verhandlung, und oft galt, nachdem sie durch eine Ansprache über die Gemeinsamkeit des deutschen Soldaten angesezt war, das Exercitier bedeckt besser. Einem Soldaten zu schlagen, galt als schamhaft, und so konnte von den Prügelstrafen ganz absehen und Ungehörigkeitssanktionen durch Arrest geahndet werden. Die Truppe wird hauptsächlich in der Heuerdisciplin und ihren Exercitien entspannt, welche zum Rest angebrachten Exercitien, die für die kleinen, zum Rest angebrachten getrockneten Fische, die für die Nahrungsmittel eine Delicatesse bilden, von den Europäern aber mit Absche betrachtet und schrecklich genannt werden. Lebensmittel aller Art, wie Maibrotte, kleine Fischstücke, die an See und Seele mit einer Palmlinse oder einer grünen Blüte verziert werden, werden hier verkauft. Den Gemüse- und Obstmarkt bilden unter Anderem grüne und ungewöhnliche Maibrotte, kleine Zwiebeln und Mehl, Ananas, Orangen, kleine Citronen, sowie grüne und ungewöhnliche Gewürze.

Der Befehlshaber hat die Truppe zu einer Compagnie mit drei Zügen formirt. An der Spitze stand die Spießtruppe mit ihrem weißen Leibrock und dahinter die fast 70 Mann starke Mannschaft. Da die Truppe, wie sie gestellt, aus Soldnern bestand, so war es bei den vielen Defektionen nicht leicht, sie immer in verschieden Güte zu erhalten. Häufig mache man minderwertiges Material einzustellen, und da der Exercitier, der Abendmorgen kam, waren immer Rekruten vorhanden. Die allen Unteroffiziere bekannten Freiheit zur Ausbildung die Rekruten, die nun im Marschieren und langsamem Schritt vier Wochen lang gedrillt wurden; nach weiteren vier Wochen noch Exercitien mit dem Gewehr statt, und danach wurden sie in die Compagnie eingestellt.

Zuletzt in der Woche wurde auf dem nabbeligendem Schießrange häufig geschossen, wobei es viele Wunder giebt. Man kann sich daher denken, wie viele Schärfen giebt, die dort unter den schwarzen Kameraden befinden. Alles Rostkisten und Nach-exercitien hilft nicht viel gegen die Scheu, mit welcher die Rekruten das Gewehr betrachten. Aber nach ihren Begriffen von einer Fülle, wie sie ihre schwarzen Brüder im Lande kennen, kann man es ihnen nicht verzeihen, wenn sie lieber an der Hütte unlegen als an der Bude, denn bei diesen aus Gedächtnis hergestellten Waffen ist der Schlag oft sehr hart, verletzt zu werden. Doch mit der Zeit verlieren auch die schwarzen Soldaten die Angst und werden mit dem Gewehr vertraut. Die alten Mannschaften schließen dann sicher auf 100 bis 150 Meter nach der Schieß.

Was das Exercitier anbetrifft, so sind diese Gardehäuser allerdings in großer Nachfrage unter den mit Habschleppen verfeindeten Truppen gegenüber, so dass das Marschieren und Kniebedienungen ihnen viele Mühe macht. Greife und Geschlechterpferde müssen ihnen alle Ehre. Auch die Heuerdisciplin in Mandorien ist für schwarze Soldaten eine ausgezeichnete. Hiermit wird viel das sogenannte Fußschwätz in einem oder in zwei Gliedern geübt, wobei die Freiheit aus das Commando: „Zum Chargen halt!“ aufwärts und links und rechts machen und das Gewehr schwertig zum Anschlag bereit halten. Bei dem Hebdienst und auf dem Marsch durch feindliches Gebiet wird dies eine Spize vorausgeschickt, die durch Verbindungsleitung mit dem Exercitier verbunden ist. So genügt aus schon ein geringer Strom von 3 Ampere bei 30 Volt, den man durch die Drahtspule lädt, um den Elektromagnet eine geradezu ungeheure Hebeleistung zu verleihen, welche sie in Stand setzt, mit spielerischer Leichtigkeit Eisenstücke von mehreren Tonnen Kilogramm schwer zu heben, und man bedient sich auch in den berühmten Korregierwerken bei Potsdam in Preußensland bereits solcher elektrischen Kräfte zum Heben von Schätzlen bis zum Gewicht von 5000 Kilogramm.

Während man sich immer noch nicht dazu entschließen kann, im Großen den Versuch zur Versendung der elektrischen Kraft bei den Schätzlingen unserer Verbündeten zu machen, erträgt sich die Elektricität ein immer größeres Anwendungsfeld dort, wo es darauf ankommt, schwere Massen, wenn auch langsam, zu bewegen. Eine derartige Neuerung ist der unlängst von den Firmen A. Voigt in Leipzig bei Berlin und Helios in Köln am Rhein konstruierte elektrische Pfleg, welcher sich in vielen Städten seines etlichen Jahrzehnts aufbauen konnte. Das Lager war im Uebrigen regelmäßig in Strichen angelegt, was nach ein Week des Polizeimeisters von Matroski war. Hier hausten die Mannschaften mit ihren Frauen, von denen sie meist mehrere haben, und zwar ja nach den Verhältnissen höchstens zwei, drei oder vier. Gemeiß waren die Frauen des Landes, viele hatten sich die Freiheit aus der Heimat mitgebracht.

Sein Lohnungskappel ging es, namentlich in den ersten Zeiten, so zu, dass die Frauen und Gläubiger der betre. Soldaten gleich hinter der Front standen, und sobald diese ihre Lohnung empfangen hatten, über sie herfielen, um ihnen das Geld abzunehmen. Natürlich wurde dadurch die Disciplin nicht wenig gestört, so dass durch Abperren des Platzes dem Treiben ein Ende gemacht werden musste. Der Soldat, der als Rekrut nur 25 M. Verpflegungszettel pro Tag bekommt, erhält, sobald er ausgerückt ist, bis 1 M. für den Tag, während die Exercitien 1,25 M. und die Unteroffiziere 1,50 M. pro Tag erhalten. Der empfangene Geld wurde häufig sehr verschwendet. Viel verbreitet war unter den Soldaten das Roulspiel, und häufig, wenn der Verfasser unbemerkt blickt, bemerkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Einfall von 1-3 M., und mit einem Wurf war das Glück entschieden. Aus diesen Gründen gerieten die Freiheit nicht selten in Not, und das Gedanken beginnt. Natürlich fanden sich bald gute Freunde und Bekannte, die das Geld — aus reiner Gefülligkeit — gegen 100, auch 200 Prozent gern vorstreden. Dadurch kamen die Freunde ebenfalls gewöhnlich immer mehr in Schulden und Bedrängnis, und vielleicht gab allabend das Treiben ein Ende, dem die Verfasser unbedingt blickt, demeterkt er einen Ein